

Jede Woche etwas Neues lernen



Eine Übung für **Unterwegs oder auf dem Trainingsplatz**

Unterordnung

Teil 1 – sitzen bei Fuss

Unterordnung ist eigentlich kein wirklich schöner Begriff für diese Art der Arbeit. Das klingt immer so nach Kadavergehorsam und Unterdrückung. Dabei ist Unterordnung oder Obedience eine Art von Arbeit, die den meisten Hunden ganz besonders viel Spass bereitet. Es geht nämlich nicht in erster Linie um Gehorsam (das natürlich auch) aber eigentlich geht es viel mehr um die intensivste, gemeinsame Arbeit zwischen Mensch und Hund. Unterordnungs-Übungen verlangen von Hund UND Mensch sehr viel Konzentration – aber auf eine ganz besonders intensive und vor allem auch schöne Art.

Die erste Übung die wir heute anschauen wollen ist das „Sitz bei Fuss“. Sitz ist eine einfache Sache. Alle Hunde lernen ganz schnell in ihrem Leben, dass sie, wenn sie sich hinsetzen, bedeutend bessere Chancen haben etwas von uns zu bekommen. Ganz anders allerdings verhält es sich mit dem sitzen ganz nah bei uns. Viele Hunde haben Probleme mit dieser Nähe und können sich einfach nicht so dicht an unser Bein setzen wie wir das gerne hätten. Da gibt es aber Abhilfe. Wir zeigen dem Hund, dass er an unserer Seite sicher ist und dass das überhaupt nicht schlimm ist.

So fangen Sie an:

Rufen Sie den Hund zu sich „bei Fuss“. Sobald der Hund sich nähert, machen Sie einen Ausfallschritt nach rechts (vorausgesetzt Sie führen Ihren Hund links und wollen ihn auch auf der linken Seite sitzen haben). Damit verlagern Sie Ihr Körpergewicht weg vom Hund und wirken auf diese Weise bedeutend weniger bedrohlich. Der Hund kann sich in aller Ruhe neben ihren linken Fuss setzen. In dem Augenblick in dem er dies tut, verlagern Sie Ihren rechten Fuss wieder neben den Linken und der Hund sitzt bilderbuchmässig „bei Fuss“ – ganz dicht an Ihrer Seite.

Wenn Sie diese Übung ein paar Mal auf diese Weise durchgeführt haben, hat der Hund gelernt, dass es OK ist, sich so dicht an Ihr Bein zu setzen und wird dies in Zukunft auch von sich aus so machen. Vergessen Sie natürlich niemals, Ihren Hund für gute und sorgfältige Arbeit auch zu belohnen und loben, damit er versteht, dass Sie das genau so gemeint haben, wie er das eben gezeigt hat.

Machen Sie Unterordnungsübungen nur sehr dosiert – sie machen nämlich Ihren Hund super müde – aber eben auch sehr sehr glücklich!

By Native Dog, 17. August 2014

